

TISCHGESPRÄCHE  
Diakonie, Kirche und Zivilgesellschaft im Gespräch

Einladung zu Diskussion und gemeinsamen Abendessen

# DEMOKRATIE IN GEFAHR



Wir müssen reden: Unsere Demokratie scheint bedroht.  
Vieles, was in unserer Gesellschaft vor kurzem noch selbst-  
verständlich war, hat dieser Tage an Gewissheit verloren.

Gespräch mit der Autorin Susan Arndt  
Gemeinsames Abendessen und Austausch an Tischen & Plenum

**22. Mai 2025, 18 Uhr**

Großer Saal des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost



Die Anzahl der Teilnehmer\*innen ist beschränkt. Wir bitten deshalb um Anmeldung bis 19. Mai:  
[suptur@ekbso.de](mailto:suptur@ekbso.de) oder telefonisch (030) 5779 530 20. **Eintritt & Abendessen sind frei!**

Das Projekt WELCOME! der SozDia Stiftung Berlin und der Evangelische Kirchenkreis Berlin Süd-Ost laden alle Bürger\*innen herzlich zu einem Tischgespräch am Donnerstag, 22. Mai 2022 in den großen Saal des Kirchenkreises in der Schottstraße 6, 10365 Berlin ein! (2. Stock, Aufzug ist vorhanden!)

- 18.00 Uhr Ankommen und gegenseitiges Kennenlernen
- 18.30 Uhr Begrüßung
- 18.45 Uhr Gespräch mit Susan Arndt
- 19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen und Austausch an Tischen und Plenum
- 21.30 Uhr Abendsegnen und Ende

Die Anzahl der Teilnehmer\*innen ist beschränkt.  
Wir bitten deshalb um Anmeldung bis 19. Mai 2025:  
[suptur@ekbs.de](mailto:suptur@ekbs.de) oder telefonisch (030) 5779 530 - 20.

### Eintritt und Abendessen sind frei!

Gemeinsam mit diesem Kooperationsprojekt der *Tischgespräche des Diakonisches Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz* und dem *Lichtenberger Dialog* des Kirchenkreises laden mit ein:

- + SozDia Stiftung Berlin
- + Bündnis für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf
- + Bündnis für Toleranz und Demokratie Treptow-Köpenick
- + Bündnis „Bunter Wind für Lichtenberg“
- + AG Diakonie Lichtenberg
- + AG Diakonie Marzahn-Hellersdorf



Susan Arndt  
*Ich bin ostdeutsch und gegen die AfD*  
*Eine Intervention*  
Verlag: C-H-Beck

Die AfD ist in Ostdeutschland auf dem Vormarsch. In Umfragen ist sie oftmals die stärkste Partei, und liegt in einigen Bundesländern gar bei 35 Prozent. Doch das heißt: zwei Drittel der Ostdeutschen wählen nicht AfD.

Susan Arndt gibt dieser oft übersehenen Mehrheit in ihrem sehr persönlichen Buch eine Stimme und zeigt, dass es auch ein anderes Ostdeutschland gibt und die AfD ein gesamtdeutsches Problem ist. Vor allem aber fragt sie, wie ein Miteinander gegen Diskriminierungen und Ausgrenzungen gestaltet werden kann.